

Jahresrückblick



INHALT

EDITORIAL	4
JUGENDROTKREUZ	6
» Gemeinsam für eine Sache	
KINDERTAGESSTÄTTE SCHATZKISTE	9
» Sich wohlfühlen und Freunde finden	
KINDERGARTEN BIENENKORB	12
» Bunt und abwechslungsreich	
KINDERGARTEN HILTENER ZWERGE	14
» Kleine Zwerge, großes Herz	
KINDERTAGESSTÄTTE PUSTEBLUME	16
» Ein Jahr der Veränderungen	
KREISBEREITSCHAFTSLEITUNG	18
RETTUNGSDIENST	20
» DRK investiert in Einsatzfahrzeuge	
MEHRGENERATIONENHAUS	22
» Alt und Jung zusammenbringen	
SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“	25
» Der Mensch ist das Maß aller Dinge	
AMBULANTES PFLEGETEAM	28
ENTLASTENDER DIENST ED+	30
» Entlastung für die ganze Familie	
BETREUTE SENIORENREISEN	32
» Immer eine Reise wert	
AUS DER SOZIALARBEIT 2012	34
» im DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim	
AMBULANT BETREUTES WOHNEN	36
» Wohngruppe „Haus Hoff“	
» Wohngruppe „Haltestelle“	
IMPRESSUM	38

EDITORIAL

» Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie an Ihrem Computer bei Google – oder einer anderen Suchmaschine – den Begriff „Hilfe“ eingeben, werden Ihnen ca. 578 Millionen Treffer angezeigt. Schaut man bei Wikipedia nach, steht dort: „Hilfe im Sinne der Hilfsbereitschaft ist ein Teil der Kooperation in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Sie dient dazu, einen erkannten Mangel oder eine änderungswürdige Situation zu verbessern. Der Hilfe geht entweder eine Bitte des Hilfebedürftigen oder eine von ihm unabhängige Entscheidung durch Hilfsbereite voraus.“ (Quelle: Wikipedia)

Die Begriffe „Hilfe“ oder „helfen“ sind Begriffe, die viele Menschen direkt oder indirekt auch mit der Tätigkeit des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) verbinden. Die Hilfe am Menschen, egal ob es sich um den Rettungsdienst, das Blutspenden, die Seniorenarbeit, die Kranken- oder Altenpflege, die Arbeit mit Kindern und die Unterstützung und Entlastung von Familien handelt, steht für uns seit 150 Jahren im Mittelpunkt unseres Handelns. Und das oft ehrenamtlich.

Dieser Grundgedanke lässt sich auf Henry Dunant zurückverfolgen, der vor rund 150 Jahren damit den Grundstein des heutigen DRK legte. Ein Gedanke der unabhängig von Hautfarbe, politischer Gesinnung, Religion und Geschlecht in die Tat umgesetzt wird.

In der heutigen Zeit hören wir jedoch oft, dass immer mehr Menschen nur noch an sich selbst denken. Das gegenseitige Helfen tritt in den Hintergrund bzw. wird vernachlässigt und nicht mehr als wichtig wahrgenommen. Aber ist das wirklich so? Oder gibt es auch positive Entwicklungen? Wir denken ja, denn die folgenden Fakten sprechen für sich: zurzeit hat der DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim weit über 6.000 Mitglieder, von denen viele ehrenamtlich im DRK arbeiten. Auch die Jugend ist mit dem Jugendrotkreuz immer aktiv dabei.

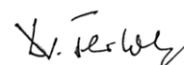
Zum Glück gibt es gerade in der jungen Generation den Wunsch, sich gesellschaftlich zu engagieren. Die Zahlen bei den freiwilligen Diensten – wie dem freiwilligen sozialen Jahr, dem ökologischen Jahr und dem Bundesfreiwilligendienst – steigen kontinuierlich an. Diese Tendenz zeigt uns, dass freiwilliges Engagement immer noch aktuell ist.

Neben dem freiwilligen Engagement gehört der demografische Wandel zu den großen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Immer mehr ältere Menschen müssen gesundheitlich versorgt oder betreut werden. Gleichzeitig gibt es jedoch immer weniger Menschen die diese Leistungen erbringen können und wollen.

Das hat zur Folge, dass Familien oftmals überlastet sind. An diesem Punkt möchten wir als DRK-Kreisverband ansetzen. Zukünftig werden wir uns noch stärker für die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in der Grafschaft einsetzen. Bereits jetzt können wir Sie als Familie mit unseren verschiedenen Einrichtungen, wie den Kindertagesstätten und Kindergärten, dem ED⁺ Entlastenden Dienst, dem Mehrgenerationenhaus, dem Pflorgeteam, der Tagesstätte, den Altenpflegeeinrichtungen etc. unterstützen und entlasten. Wie umfangreich unser Angebot ist, davon können Sie sich auf den folgenden Seiten einen Überblick verschaffen.

Sollten Sie sich für den einen oder anderen Bereich interessieren, stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Dr. Günter Terwey
Vorstandsvorsitzender



Eckhard Jürriens
Geschäftsführer



Dr. Günter Terwey



Eckhard Jürriens



JUGENDROTKREUZ

» Gemeinsam für eine Sache

JUGENDROTKREUZ

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Über 113.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren engagieren sich bundesweit in über 5.500 JRK-Gruppen, die ehrenamtlich von Jugendlichen betreut werden. Im Kreisverband Grafschaft Bentheim waren es in 2012 ca. 300 Mitglieder, die sich in ca. 23 Gruppen in 8 verschiedenen Ortsvereinen organisieren. Ob Schulsanitätsdienst, Kampagnen-Arbeit, Streitschlichtung oder Ferienfreizeit: Jugendrotkreuzler/-innen setzen sich für andere Menschen ein, beschäftigen sich mit den Themen Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung.

Ferienfreizeiten, Kinderfeste, Wettbewerbe oder Nachtorientierungsläufe: Beim Jugendrotkreuz gibt es zahlreiche Möglichkeiten, neue Dinge zu lernen, Freunde zu finden und gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen die Welt zu entdecken.

WETTBEWERBE

An den Wettbewerben, die im Jugendrotkreuz eine besondere Rolle spielen, nehmen JRK-Gruppen aus der ganzen Grafschaft teil, um ihr Können in Bereichen wie Erste Hilfe, Rotkreuz-Wissen oder Spiel&Spaß zu testen. Die Wettbewerbe, die in vier verschiedene Altersklassen eingeteilt sind, stehen jeweils unter einem bestimmten Motto. So verbrachten die Jüngeren JRK'ler (Stufe 0 und 1 im Alter von 6 bis 12 Jahren) im Frühjahr ein Wochenende in der Jugendherberge Uelsen unter dem Motto „Sesamstraßen-Monopolie“. Für die älteren Rotkreuzler (Stufe 2 und 3



Jugendrotkreuz Siegerehrung Stufe II und III in Laar vor der Mühle

im Alter von 12 bis 27 Jahren) ging es im Herbst unter dem Motto „Wetten Dass!!“ in Laar um die Wurst.

Dabei geht es in allen vier Altersklassen nicht nur um Erste-Hilfe. Ganz im Gegenteil: beim größten Teil der Aufgaben geht es um Spiel, Spaß, Geschicklichkeit und Allgemeinwissen. An der so genannten „Gesundheitsstation“ geht es um Fragen wie z.B.: „Wie viel Zucker enthalten bestimmte Lebensmittel?“, „Wie riecht eine Kohlrabi?“ oder „Was darf ein Nierenkranker essen?“

MITARBEIT

Die gesamte Jugendarbeit im JRK ist auf die ehrenamtliche, freiwillige Mitarbeit der Jugendgruppenleiter und Helfer angewiesen. Unterschiedlich schwer fällt es den Ortsvereinen neue Gruppenleiter zu finden. Wenn Sie selber Lust haben oder Leute kennen, die sich für die Jugendarbeit im Roten Kreuz einsetzen wollen, dann melden Sie sich gerne bei Ihrem Ortsverein.

» Ortsvereine mit aktiven JRK im Kreisverband sind:

- Alte Picardie / Georgsdorf
- Bad Bentheim Gildehaus
- Emlichheim
- Lohne
- Neuenhaus
- Nordhorn
- Schüttorf
- Uelsen

UNSERE „KREISMEISTER 2012“ SIND:

Stufe 0 (6-9 Jahre): „Flubbers Helfer“ aus Emlichheim
 Stufe I (9-12 Jahre): „Halt Stop! Jetzt kommen wir“ aus Lohne
 Stufe II (12-16 Jahre): „Die EisbEHren“ aus Neuenhaus
 Stufe III (16-27 Jahre): „Die Blindgänger“ aus Lohne

Falls Sie sich über die Namen wundern: Da lassen wir den Kindern und Jugendlichen freie Hand. Durch ihre Kreativität und Fantasie kommen da immer wieder lustige und kuriose Gruppennamen zustande. Auch die Neuenhauser haben sich nicht etwa verschrieben, sondern haben in ihrem Gruppennamen das „EH“ für Erste-Hilfe mit eingebaut.



Verkleidung einer Gruppe aus Emlichheim zum Thema Sesamstraße (Wettbewerbe in Uelsen)





ZELTLAGER IN GEESTE

Im Sommer letzten Jahres hat vom 6.7 bis zum 8.7.2012 ein Zeltlager in Geeste am Speicherbecken stattgefunden, das von Lohnern vorbereitet wurde. Motto dieses Wochenende war „An einem Wochenende durchs ganze Jahr“. Eingeladen waren alle Ortsvereine aus der Grafschaft Bad Bentheim.

Am Freitag reisten die teilnehmenden Ortsvereine Schüttorf, Nordhorn, Gildehaus, Georgsdorf und Lohne an. Zuerst wurden gemeinsam die Zelte aufgebaut und das eigene Nachtlager aufgeschlagen. Danach war Zeit den Platz zu erkunden oder auf dem nahegelegenen Fußballplatz zu spielen. Nach dem Abendessen wurde das Spiel Schlag den Raab gespielt. Hierbei mussten die Ortsvereine gegeneinander antreten und zum Beispiel möglichst viele Lieder erraten oder schnell einen Rettungsring binden. Am späten Abend wurde am Lagerfeuer eine Gruselgeschichte erzählt und jeder der sich traute konnte bei der Nachtwanderung mitgehen. Leider spielte in dieser



Nacht das Wetter nicht mit und durch den starken Regen standen Zelte unter Wasser. Umso schöner war der Sonnenschein am Morgen. Beim Frühstück gab es passend zum Thema Ostern für jeden ein bunt gefärbtes Ei. Danach konnten die Kinder die verschiedenen Workshops wie Regenmacher basteln oder Buttons machen besuchen. Am Nachmittag stand ein Stationslauf am Speicherbecken auf dem Programm.

In der Freizeit sind einige Ortsvereine noch zum Schwimmen am Speicherbecken geblieben. Abends gab es lecker Gegrilltes und danach haben sich alle zum Jahresrückblick am Lagerfeuer zusammen gefunden. Dafür haben die einzelnen Ortsvereine Tänze und Sketche aus dem Fernsehen vorgeführt.

Der Höhepunkt des Abends war die Silvesterparty mit Wunderkerzen und Orangenschaft. Anschließend wurde der aufgehängte Banner verteidigt. Trotz guter Verteidigung wurde uns der Banner von Schüttorfern geklaut. Nach dieser kurzen Nacht erfolgte gegen Sonntagmittag die Abreise. Alles in allem war es ein schönes Wochenende.

KINDERTAGESSTÄTTE SCHATZKISTE



» Sich wohlfühlen und Freunde finden

DAS JAHR 2012

Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Überarbeitung unserer Konzeption, konnte diese nun fertig gestellt werden. Wir freuen uns, dass die Konzeption ein neues Outfit erhalten hat und man nun auf 46 Seiten alle wichtigen Informationen und Aspekte unserer pädagogischen Arbeit nachlesen kann. Das gesamte pädagogische Mitarbeiterinnenteam hat engagiert und intensiv an dieser Überarbeitung mitgewirkt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Für alle Kindertagesstätten des Deutschen Roten Kreuzes steht eine „Qualitätsoffensive zur Bildung“ an, die vom DRK Landesverband initiiert und unterstützt wird. Erste Fortbildungen, sowie Treffen mit den anderen Grafschafter DRK Kitas haben zu diesem Thema stattgefunden und weitere sind geplant.

Ziel der Bildungsoffensive ist die Er-

**Schritt für Schritt
in die ZUKUNFT**
Bildungsoffensive der DRK-Kitas

stellung einer Leistungsbeschreibung für die Kindertageseinrichtung. Sie beschreibt sehr konkret und ausführlich, was in einer Kita angeboten wird, warum und wie. Eine Leistungsbeschrei-

bung ist jedoch sehr umfangreich, da sie die gesamte Kitaarbeit betrifft und unsere Konzeption sozusagen noch sehr differenziert ergänzt. Wir werden uns also in den nächsten Jahren noch intensiv mit diesem Thema beschäftigen.

MAIFEST

Am 5. Mai feierten wir in der Schatzkiste ein großes Maifest. Gemeinsam mit den Gruppenvertreterinnen bereiteten wir das Frühlingfest vor. Es gab viele Aktionen für die Kinder, wie Sonnenkappen basteln, einen Maitanz mit al-



len Kindern und Eltern, sich schminken lassen, Sjoelen, Bobbycar-Rennen, Loseverkauf (mit vielen tollen Gewinnen), Schatzsuche, eine Zielscheibe, Dingsda-Rätsel, Goldtaler schätzen und natürlich gab es auch Kaffee, Kuchen, Würstchen und türkische Spezialitäten und die Vorführung einer türkischen Tanzgruppe. Uns hat das Fest viel Spaß gemacht. Bei der Umfrage der Kinder gab es sehr viele, die „einfach alles toll“ fanden. Ansonsten waren das Schminken, die Tänze und die Verlosung die großen Höhepunkte.

» Öffnungszeiten

- Krippe Frühdienst
7.30 Uhr bis 8.00 Uhr
- Krippengruppe
8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- Mittagsbetreuung
13.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Kindergarten Frühgruppe
7.15 Uhr bis 7.45 Uhr
- Kindergarten vormittags
7.45 Uhr bis 11.45 Uhr
- Mittagsbetreuung
11.45 Uhr bis 12.45 Uhr
- Kindergarten ganztags
7.45 Uhr bis 13.45 Uhr
(max. Betreuungszeit bis 17.15 Uhr)
- Kindergarten nachmittags
13.15 Uhr bis 17.15 Uhr

» Ferienzeiten

- Ostern - 1 Woche
(3 Schließungstage)
- Sommer - 3 Wochen
(Ferienbetreuung: unsere Kita bietet für alle Schüttorfer Kindergartenkinder jeweils in der Sommerferienzeit drei Wochen eine Ferienbetreuung an.)
- Weihnachten - 1 Woche
(5 Schließungstage)

» **Belegungszahlen und Gruppen**

- Eine Krippengruppe mit 15 Kindern (0 - 3 Jahre)
- Zwei Vormittagsgruppen mit je 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine altersübergreifende Gruppe vormittags mit max. 18 Kindern (1,6 - 6 Jahre)
- Eine Ganztagsgruppe mit 25 Kindern (3 - 6 Jahre)
- Eine Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern (3 - 6 Jahre)

» **Personal**

- Eine Sozialpädagogin als Kindertagesstättenleiterin.
- Je Kindergartengruppe arbeiten zwei Erzieherinnen.
- Die Krippengruppe ist mit zwei Erzieherinnen sowie einer Berufspraktikantin besetzt.
- Eine Hilfskraft für die Austeilung und Organisation des warmen Mittagessens.

» **Ansprechpartnerin**

Sigrid Jakobs
DRK Kindertagesstätte „Schatzkiste“
 Schillerstraße 27 - 48465 Schüttorf
 Fon: 059 23/10 92 - Fax: 059 23/99 08 11
 schatzkiste@drk-grafschaft-bentheim.de
 www.schatzkiste-schuetdorf.de

» **Besonderes**

- **Bielefelder Screening** (Sprachuntersuchung der phonologischen Fähigkeiten)
- **Würzburger Trainingsprogramm** (Förderprogramm über 20 Wochen für die Kinder, die beim Testverfahren „Bielefelder Screening“ Defizite aufweisen.)
- **Computer** im Gruppenraum, den die Kinder in Begleitung nutzen
- **Faustlos** (Ein Gewaltpräventionsprogramm über 27 Lektionen à ca. 15 Minuten)
- Wir sind ein „**Haus der kleinen Forscher**“. 2012 sind wir zertifiziert worden und bieten vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten im Bereich Forschen und Experimentieren.
- Warmes Mittagessen erhalten wir täglich vom DRK Altenheim in Bentheim
- **Vielzahl an unterschiedlichsten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten**, um eine ganzheitliche Erziehung umzusetzen.

Wir freuen uns immer sehr, dass so viele Eltern sich aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung eines solchen Festes beteiligen und dass eine gute Zusammenarbeit mit der türkischen Gemeinde besteht. Ohne die kräftige Hilfe der Eltern wäre ein solches Fest nicht machbar. Ein großes Danke schön an alle Helfer und Helferinnen!

www.schatzkiste-schuetdorf.de



HAUS DER KLEINEN FORSCHER: ZERTIFIZIERUNG

2012 stand für uns eine große Herausforderung an: Unsere Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“. In den letzten Jahren besuchten wir diverse Fortbildungen zu dem Thema und vertieften unsere Erfahrungen in dem Bereich. Das Experimentieren und Forschen macht allen einfach Riesenspaß. Und dieser Spaß überträgt sich – ganz wie von selbst – auf die Kinder, wenn man im Kitaalltag die Experimente wiederholt. Im Alltag gibt es aber tausende von Fragen und Beobachtungen, denen man nachgehen kann. Und plötzlich sind physikalische Lerninhalte alles andere als „dröge“. Wir freuen uns besonders, dass sich alle Kinder für das Forschen interessieren: egal ob Junge oder Mädchen und auch egal, aus welchem Land man kommt. Die kindliche Neugierde ist grenzenlos. Und ganz nebenbei üben die Kinder die deutsche Sprache: denn Fragen, Hinterfragen, Erklärungen finden und Antworten suchen geht nicht, ohne zu sprechen. Mit dem „Haus der kleinen Forscher“ bieten sich Bildungschancen für alle.

Seit Frühjahr 2012 haben wir zwei Kooperationspartner in Schüttorf gefunden: die Stadtwerke und der Trink- und Abwasserverband. In regelmäßiger Zusammenarbeit wird geplant, was alles innerhalb dieser Partnerschaft möglich ist, wie z.B. ein Besuch der Kläranlage, Forschertage bei den Stadtwerken, etc. Wir freuen uns sehr über diese erste offizielle Partnerschaft. Mitte 2012 gab für die Maxis (die angehenden Schulkinder) wieder das Angebot der Lernwerkstätten. Aus fünf unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Themen können sich die Kinder eine AG aussuchen, die sie besonders spannend finden und bei der sie teilnehmen wollen. Im letzten Jahr beschäftigten sich die Kinder mit den Themen: Optik, Wetter, Magnetismus, Akustik und Mathematik. Am Tag unserer Zertifizierung am 13. Juli waren die Eltern und Kinder aber auch wichtige Leute aus Politik und Kitaumfeld eingeladen, sowie natürlich Frau Gaby Weniger, die uns – als Koordinatorin des Landkreises Grafschaft Bentheim – die verdiente Plakette mit der Auszeichnung „Haus der kleinen For-



scher“ überreichte. An diesem Festtag gab es Grußworte, ein Forscherlied, viele Vorführungen von Experimenten und vieles, was man sich im Anschluss noch einmal anschauen und bestaunen konnte. Wir sind sehr froh und stolz auf diese Auszeichnung!

Ab August 2013 wurde aus einer unserer Vormittagsgruppen (Nilpferde) eine „altersübergreifende Gruppe“. Das bedeutet, dass wir in dieser Gruppe 7 Kinder unter drei Jahren aufnehmen können und die Gesamtzahl der Nilpferdkinder reduziert sich dann bis auf 18 Kinder (die unter dreijährigen zählen doppelt). Für diese neue Gruppenform wurde ein Konzept geschrieben, sowie einige Möbel und Spielmaterialien neu bestellt. Dank des Engagements der Gruppenerzieherinnen und der Eltern hat die Einlebung der altersübergreifenden Gruppe gut und reibungslos geklappt. Wir freuen uns über diese neue Betreuungsform in unserer Schatzkiste.

Am 20. September 2012 feierten wir wieder den Weltkindertag. In diesem Jahr lautete das Motto „Kinder brauchen Zeit“. Die Kitagruppen haben sich mit dem Thema Zeit beschäftigt und tolle Collagen gebastelt, die in den Gruppenpinnwänden aushingen. Insbesondere haben wir den Aspekt behandelt, was Zeit eigentlich ist und was die Kinder sich für ihre Zeit von den Eltern oder auch in der Kita wünschen würden.





KINDERTAGESSTÄTTE BIENENKORB

» Bunt und abwechslungsreich

Der Bienenkorb ist montags bis freitags ganzjährig geöffnet außer drei Wochen in den Sommerferien und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. Für die einzelnen Gruppen bestehen jedoch unterschiedliche Öffnungszeiten.

Kindergarten Giraffengruppe

- Betreuungszeit
8.00 - 14.30 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 - 8.00 Uhr
12.00 - 13.30 Uhr
14.30 - 15.00 Uhr

Kindergarten Indianergruppe

- Betreuungszeit
8.00 - 12.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 - 8.00 Uhr
12.00 - 13.30 Uhr

Kindergarten Bärengruppe

- Betreuungszeit
13.00 - 17.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
12.00 - 13.00 Uhr

Regenbogengruppe (Krippe)

- Betreuungszeit
8.00 - 15.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit
7.30 - 8.00 Uhr
15.00 - 16.00 Uhr

Kleine Bienchen (Loslösegruppe)

- Betreuungszeit Di. & Do.
14.30 - 17.30 Uhr

Unsere Arbeit orientiert sich an dem situationsorientierten Ansatz und ermöglicht es den Kindern ihr gegenwärtiges Leben zu verstehen und tägliche Situationen zu meistern. Sie erlangen dadurch eigene lebenspraktische Fähigkeiten und vergrößern ihren Erfahrungshorizont, ihr Selbstbewusstsein und lernen selbstständig zu denken und zu handeln. Unsere Projekte und Angebote setzen am Kind und dessen Bedürfnissen und Interessen an.

Das ganze Jahr über wurde den Kindern ein vielfältiges und lebhaftes Programm geboten.

Ein Highlight war die Fahrt zu den Freilichtspielen Bad Bentheim. Dort wurde der Klassiker „Das Dschungelbuch“ aufgeführt und die Geschichte um den Menschenjungen Mogli begeisterte alle Kinder.

Das jährliche Sommerfest, ein Tag für die ganze Familie, fand in diesem Jahr rund um das Gelände der Kindertagesstätte statt. Eltern und Kindern besuchten, im Rahmen einer Bürgersteigralley, in Kleingruppen verschiedene Stationen und mussten hier gemeinsam unterschiedliche Aufgaben lösen. Am Ende kamen alle bei Sonnenschein auf

dem Spielplatz der Kita zusammen und ließen den Tag bei einem gemeinsamen Grillfest ausklingen.



Im November starteten mit Anbruch der Dunkelheit viele, bunte Laternen zum gemeinsamen Spaziergang. Unser Laternenumzug endete wie in jedem Jahr mit einem Besuch im Seniorenzentrum Kotting, wo die Kinder im Aufenthaltsraum zusammen mit den Bewohnern einige Laternenlieder anstimmten. Danach trafen sich alle zum gemeinsamen Abschluss bei Punsch und Hot Dogs auf dem Außengelände der Kita.

In der Vorweihnachtszeit hat unsere Kita mit tatkräftiger Unterstützung des Elternbeirats beim ersten Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende im Zentrum von Stadtflur mitgewirkt. Zuvor wurde gemeinsam mit unseren Krippenkindern und Bewohnern des Seniorenzentrums der Tannenbaum geschmückt. Bei diesen Begegnungen zwischen Jung und Alt entwickeln die Kinder soziale Verhaltensweisen, wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Solidarität.

Wir bieten jeden Tag Mittagessen aus der Küche des DRK-Seniorenzentrums Bad Bentheim an.



Für den Auftritt am Samstagnachmittag überlegten sich unsere Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern ein buntes, weihnachtliches Programm aus Musik und Tanz. Unsere Eltern backten im Vorfeld fleißig Plätzchen, welche dann an beiden Wochenendtagen für einen guten Zweck erfolgreich verkauft wurden.

Alle Mitarbeiterinnen des Bienenkorbs nahmen an einer Teamfortbildung mit dem Thema „Bildungsbücher und Portfolios“ teil, so dass wir damit starten konnten. Jedes Kind unserer Ein-

richtung legt nun einen Ordner mit Fotos und Texten über sich selbst an. Im Portfolio dokumentieren wir als Erzieherinnen mit Unterstützung der Eltern, wie sich das jeweilige Kind entwickelt. Dabei entsteht ein lebendiges Buch voller Bilder und Erfahrungsberichte, das Geschichten des Aufwachsens des Kindes erzählt. Es macht Kinder selbstsicher und stolz, beim Durchblättern zu erfahren, wie sie sich fortentwickeln und wie viel sie schon gelernt haben.

www.bienenkorb-nordhorn.de

» Besonderes

Wir sehen uns hier als DRK-Kindertagesstätte den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes verpflichtet. Unsere Kindertagesstätte ist eine familienergänzende Einrichtung, welche die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Familien unterstützt, ergänzt und fortführt. Die Kinder sollen hier einen Lebensraum finden, der es ihnen ermöglicht, ihren Grundbedürfnissen wie Begegnung mit anderen, Eigentätigkeit im Spiel, Bewegung, Ruhe und Geborgenheit, neue Erfahrungen und Erweiterung der eigenen Möglichkeiten nachzukommen. Zudem orientieren wir uns hier an dem situationsorientierten Ansatz und ermöglichen es den Kindern, ihr gegenwärtiges Leben zu verstehen und tägliche Situationen zu meistern. Dadurch erlangen sie eigene lebenspraktische Fähigkeiten und vergrößern ihren Erfahrungshorizont, ihr Selbstbewusstsein und lernen selbstständig zu denken und zu handeln. Unsere Projekte und Angebote setzen am Kind und dessen Bedürfnisse und Interessen an.

» Ansprechpartnerin:

Pia Hilz
DRK-Kindertagesstätte „Bienenkorb“
 Immenweg 28a
 48431 Nordhorn
 Fon: 05921/784348
 Fax: 05921/784347
bienenkorb@drk-grafschaft-bentheim.de





KINDERGARTEN HILTENER ZWERGE

» Kleine Zwerge, großes Herz



Zu Beginn des Jahres starteten wir mit den angehenden Schulkindern, unseren sogenannten Schulzwerge, zum ersten Mal mit dem Marburger Konzentrationstraining. Der wichtigste Bestandteil des MKT ist das Selbstinstruktionstraining. Hierbei lernen die Kinder, sich der Aufgabe oder Situation entsprechend selbst sinnvolle Anweisungen zu geben. Sechs Wochen lang üben drei bis vier Kinder einmal wöchentlich eineinhalb Stunden wie sie ihre Aufmerksamkeit steuern können, welches für die Schulreife eine wichtige Voraussetzung ist. Gerne nahmen die Kinder dieses Angebot an, ist es doch auf Belohnung und Lob ausgerichtet, so dass die Kinder durchgehend in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt wurden.



Im Mai boten wir an zwei Tagen den Großeltern der Kindergartenkinder an, einen Tag im Kindergarten mit zu erleben. Die große Resonanz zeigte, dass hier ein Bedarf zu vermelden war. Einige der Omas und Opas schwelgten in Erinnerungen, war doch unser jetziger

Kindergarten damals ihre Dorfgrundschule, die sie selbst als Kind besucht hatten. In einem gemeinsamen Stuhlkreis mit Groß und Klein wurde z.B. das traditionelle „Alle meine Entchen“ gesungen, jedoch kannten die Großeltern noch nicht unsere Variante mit den vielen Bewegungen. Gerne ließen sie sich darauf ein und hatten viel Spaß.



Bei Kaffee und Plätzchen gab es anschließend die Möglichkeit zum Austausch mit den anderen Gästen. Es wurde viel erzählt und so mancher traf hier noch einen alten Bekannten aus der Jugend wieder. Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten viele Aktivitäten im Freien stattfinden.



» **Ansprechpartnerin:**
Birgit Winkler
DRK-Kindergarten „Hiltener Zwerge“
Haardiek 4
49828 Neuenhaus
Fon: 0 59 41 / 2 03
Fax: 0 59 41 / 99 90 58
hiltener-zwerge@drk-grafschaft-bentheim.de



„KINDER BRAUCHEN ZEIT“

So lautete das Motto von UNICEF und dem deutschen Kinderhilfswerk zum Weltkindertag am 20. September. Wir nahmen dieses zum Anlass in unserer Arbeit darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist, sich Zeit für jedes einzelne Kind zu nehmen und jedem Kind entsprechend



seiner Bedürfnisse das passende Spielangebot anzubieten. Da lag es Nahe einen Film zu erstellen, der zeigt auf welche vielfältige Weise dieses in unserem Kindergarten möglich ist. Zum Weltkindertag gab es dann die Premiere. Viele Eltern versammelten sich in der Turnhalle, die als Kino umgestaltet wurde und erlebten bei Popcorn und Apfelsaft einen Film, der die Vielzahl der Spiel- und Lernangebote in unserem Kindergarten beinhaltet. Es war für sie auch ein schönes Erlebnis ihr eigenes Kind auf der Leinwand agieren zu sehen. Der Film wurde nach Einholung des Einverständnisses aller Eltern vervielfältigt und den Eltern zur Erinnerung angeboten.

Am 30. November feierten wir dann mit den Kindern, Eltern und Großeltern unseren Adventsgottesdienst in der lutherischen Kirche in Neuenhaus. Auch einige Bewohner und Mitarbeiter des

„Haus am Bürgerpark“, zu denen die Kinder regelmäßig zum Singen gehen, nahmen die Einladung gerne an. Die Kinder sangen Adventslieder und erstmalig führten einige Kinder zusammen mit Eltern ein Theaterstück auf. Das Stück mit dem Titel „Wo geht es hier zum Stall?“ handelte von zwei kleinen Engeln, die die anderen Engel verloren hatten und sich nun auf die Suche machten. Unsere Mitarbeiterin Heidrun Arends berichtete: „Ich habe mich sehr gefreut, dass nach Anfrage einige Eltern großes Interesse zeigten, bei dem Stück mitzuwirken. Die Eltern hatten wirklich tolle Ideen für die Umsetzung und Kostüme. Auch war es schön zu sehen, wie Eltern gemeinsam mit ihren Kindern eingeübt und präsentiert haben.“

Geprobt wurde in der Turnhalle des Kindergartens. Die Generalprobe fand in der Kirche statt und war noch etwas turbulent. Im Gottesdienst hingegen lief alles hervorragend, so dass es allen Beteiligten gut gefallen hat und alle mit einem guten Gefühl nach Hause gehen konnten.

www.hiltenerzwerge-neuenhaus.de



- » **Betreuungszeit:**
montags bis freitags
von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- » **Sonderöffnungszeiten:**
montags bis freitags
von 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr
von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr

» **Kindergruppen und Öffnungszeiten:**

- Eine Regelgruppe mit 25 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.
- Eine altersübergreifende Gruppe mit bis zu sechs Kindern unter drei Jahren.

» **Mitarbeiter/innen**

- Eine Sozialpädagogin
- Drei Erzieherinnen
- Zwei Raumpflegerinnen
- Ein Hausmeister
- Zwei Praktikantinnen von der Berufsfachschule Sozialassistenten



KINDERTAGESSTÄTTE PUSTEBBLUME

» Ein Jahr der Veränderungen



Gruppen und Betreuungszeiten:

» 2 Vormittagsgruppen je 25 Kinder

- Betreuungszeit 8.00 - 12.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit 7.30 - 8.00 Uhr 12.00 - 13.00 Uhr

» 1 Ganztagsgruppe mit 25 Kindern

- Betreuungszeit 8.00 - 14.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit 7.30 - 8.00 Uhr 14.00 - 17.30 Uhr

» Krippengruppe (ganztags) mit 15 Kinder

- Betreuungszeit 8.00 - 14.00 Uhr
- Sonderöffnungszeit 7.30 - 8.00 Uhr 14.00 - 14.30 Uhr

» Ferienzeiten:

In den Schulferien ist unsere Einrichtung durchgehend geöffnet bis auf die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. In der Sommerschlusszeit wird eine Ferienbetreuung angeboten.

DAS JAHR 2012 WAR BEI UNS IN DER KITA PUSTEBBLUME GEPRÄGT VON MEHREREN VERÄNDERUNGEN.

Im Februar verließ uns die langjährige Leitung Frau Elisabeth Fleck, um in ihrer Heimatstadt eine neue Herausforderung anzunehmen. Sie wurde an ihrem letzten Arbeitstag mit einer buntbesinnlichen Feierstunde von allen Kindern und Erziehern verabschiedet. Die Kitaleitung wurde dann im März von der ehemaligen stellvertretenden Leitung Frau Margret Jakobs übernommen, die die Stellvertretung wiederum an Frau Hanna de Groot abgab. Durch diesen internen Stellenwechsel ergaben sich in den einzelnen Gruppen noch weitere Wechsel, so dass es in den Kleinteams fast überall Neuerungen gab.

Außerdem schloss das Mitarbeiter-team im Februar gemeinsam die Fortbildungsreihe „Arbeiten mit Portfolio“ ab. Die Erstellung von einem Portfolio für jedes Kind beschäftigt uns nun schon 2 Jahre und ist mittlerweile Teil des Alltags geworden.

Das diesjährige Schulkinderprojekt behandelte vom Februar bis zum Juli das

Thema „Vom Schaf zum Mantel.“ In diesem Projekt wurde den angehenden Schulkindern in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Nordhorn der Rohstoff „Wolle“ von der Entstehung bis zu seiner vielfältigen Verarbeitung und Nutzen für den Menschen nahegebracht. Im Verlauf des Projektes besuchten die Kinder „Bauer Harm“ im Tierpark und das Textilmuseum in Nordhorn.

Mit den Bedürfnissen der Schulkinder und deren Eltern sowie dem Übergang von der Kita in die Schule beschäftigte sich auch eine Elternbefragung, die durch Frau Miriam Lotze von der Forschungsstelle/Begabungsförderung der nifbe durchgeführt wurde, die über dieses Thema ihre Doktorarbeit schreibt. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor und können uns helfen, unsere pädagogische Arbeit auf diesem Gebiet zu optimieren.

Beim jährlichen Turnier der Fußballstadtmeisterschaft der Nordhorner Kindergärten, das von der Eintracht Nordhorn organisiert wurde, haben unsere Kinder mit viel Einsatz und Begeisterung den vierten Platz erreicht. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war der diesjährige Familientag, das „Fest der kleinen Forscher“ am 9. Juni. Trotz stürmischem Wetter draußen nutzten die Kinder mit ihren Familien reichlich die Gelegenheit, die 9 Experimente in ihrem Forscherpass zu durchlaufen und voller Stolz die tollen Ergebnisse und die Forscherurkunde mit nach Hause zu nehmen.

Auch in der zweiten Jahreshälfte gab es einige Highlights im Alltagsleben der Kita Pustebblume.

Zu erwähnen wäre das stimmungsvolle Laternensingen am Lagerfeuer auf dem „Berg“ an der Skaterbahn, wo Eltern und Kinder mit musikalischer Begleitung einer Mutter und eines Musikschülers im Lichtermeer der vielen verschieden gestalteten Kinderlaternen alte und neue Laternenlieder sangen. Ausgeklungen ist das Laternenfest dann auf dem vom THW hell erleuchteten Kitaspielplatz bei Kakao, selbst gemachtem Herbstpunsch und Käsebrötchen, die der Elternbeirat verkauft hat.

In der darauf folgenden Adventszeit war es uns wichtig, dass die Kinder zur Ruhe kamen, um den Zauber der festlichen Zeit spüren zu können. So versammelten wir uns auch dieses Jahr jeden Montagmorgen um 8.30 Uhr alle im Flur beim Tannenbaum, wo wir unter musikalischer Begleitung einer Mutter mit besinnlichem Gesang die Adventswoche einläuteten.

Auch der Gedanke des Helfens und Teilens sollte in dieser Zeit besonders gepflegt werden. Deshalb unterstützten wir die Nordhorner Tafel mit einer Einkaufsaktion und dem Eurobaum, von dem Schokomünzen in echte umgetauscht werden konnten und so eine Spende für die Kinder der Tafel zusammenkam.

www.pustebblume-nordhorn.de



Die Begeisterung über diesen gelungenen Familientag war sowohl bei den Kindern als auch bei ihren Familien zu spüren, und wir bekamen zahlreiche positive Rückmeldungen.



» Ansprechpartnerin:

Margret Jakobs
DRK-Kindertagesstätte „Pustebblume“
Bentheimer Straße 150
48529 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 7 54 88
Fax: 0 59 21 / 99 41 48
pustebblume@drk-grafschaft-bentheim.de

» Mitarbeiter/innen

- 2 Fachwirtinnen für Erziehungswesen
- 1 Sozialpädagogin
- 9 Erzieherinnen
- 1 Anerkennungspraktikantin
- 1 pädagogische Hilfskraft
- 1 Küchenkraft
- 3 Raumpflegerinnen
- 1 Hausmeister



KREISBEREITSCHAFTSLEITUNG



» ANSPRECHPARTNER

Kreisbereitschaftsleiter:
Henrik Bosink
Fon: 0 59 21 / 88 36-61

stellv. Kreisbereitschaftsleiter:
Heiner Alsmeyer
Fon: 0 59 21 / 88 36-51

Mail: kbl@drk-grafschaft-bentheim.de

Seit Mitte des Jahres hat eine neue Kreisbereitschaftsleitung ihre Aufgabe übernommen.

Als Kreisbereitschaftsleiter ist Henrik Bosink tätig, Heiner Alsmeyer hat die Aufgabe des stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiters übernommen. Beide sind schon seit Jahren im DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim tätig und freuen sich, diese Aufgabe übernehmen zu dürfen.

Als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit steht das Erstellen eines Aus-, Weiter- und Fortbildungs-Programms 2013 für die Helfer in den Bereitschaften.

Zugleich wird die intensive Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Helfer

der Bereitschaften mit den hauptamtlichen Mitarbeitern im Rettungsdienst verknüpft. Im Rahmen des Erweiterten Rettungsdienstes ist dieses eine Umstrukturierung, damit möglichst viele verfügbare Rettungsmittel im Schadensfall schnell und effizient miteinander zum Einsatz gelangen. Zur Unterstützung des Rettungsdienstes werden hierfür SEG'n (Schnelleinsatzgruppen) gebildet.

Darüber hinaus besteht ein großer Teil der täglichen Arbeit aus dem Organisieren und Verwalten, dem Verbinden und Zusammenarbeiten mit den 10 bestehenden Bereitschaften im Kreisverband.



Rund 300 Senioren amüsierten sich in der Mehrzweckhalle beim DRK-Karneval, den Jan Kieft moderierte.

300 LOHNER SENIOREN FEIERTEN MIT DEM DRK KARNEVAL NÄRRISCHES TREIBEN UND MUSIK FANDEN GROSSEN ANKLANG

Der DRK-Ortsverein Lohne hat am Dienstagnachmittag, 21. Februar, zum Abschluss der närrischen Zeit in der Gemeinde Wietmarschen alle Senioren zur 35. Karnevalsfeier eingeladen. In der Mehrzweckhalle amüsierten sich rund 300 Damen und Herren mit einem vom DRK arrangierten Programm, das Jan Kieft moderierte.

hlw Lohne. Den bunten Nachmittag umrahmten die „Surdheider Musikanten“ mit Schunkelliedern und flotten Klängen. In ihren Reihen spielte der 85-jährige Bernd Koopmann das Saxophon und Georg Schnieders mit 83 Lenzen das Akkordeon. Mit Kaffee und Kuchen gestärkt, den die 16 Helferinnen und -Helfer des DRK und Jugendrotkreuz servierten, begann des närrischen Treiben.



Fin Muntel

Zum Vergnügen der Gäste trat Pfarrer Reinhard Trimpe als seine Haushälterin „Reinhilde“ in der Bütt auf und ließ humorvoll hinter die Kulissen des Pfarrhauses blicken. Mit viel Applaus honorierte das Publikum ebenso die Geschichten von Bauersfrau Maria

Welling. Sie erzählte, dass man früher normalerweise sechs bis neun Kinder großzog. „Damals geschah Gottes Wille, denn es gab noch keine Pille“, meinte sie und gab Fin Muntel (9) das Mikrofon, der die Senioren mit plattdeutschen Geschichten aus der Dorfschule zum Lachen brachte.

Wie die Grazien schwebten die charmanten Tänzerinnen der Jungkolpinggruppe mit Annika Gar, Annalena Roth, Laura Zörner und Julia Schild dahin. Als „Ladykracher“ setzten Malin Thomsen, Paula Hilbes und Jana Krieger auf Partystimmung und sprangen als „Cheerleader“ durch Papierwände. Übel zogen die „Die Bauern“ (Georg Borker und Bernd Stevens) über ihre Lohner Spitzbuben her und machten sich über die Politik lustig. Spaßig wurde es ebenso, als der „schüchterne Hannes“ von seinem Leid mit den Mädchen berichtete. Mit viel Applaus honorierten die Senioren die Darbietungen und dankten dem DRK-Team für den schönen Nachmittag.

H. Lindwehr



Jens Borker als der „schüchternen Hannes“



Pfarrer Reinhard Trimpe



Bauersfrau Maria Welling



Die „Ladykracher“



RETTUNGSDIENST

» DRK investiert in Einsatzfahrzeuge

VIER NEUE RETTUNGS- UND EIN NOTARZTWAGEN IN DER GRAFSCHAFT SCHON UNTERWEGS

Der DRK-Rettungsdienst hat rund 400000 Euro aufgewendet, um seine Fahrzeugflotte auf modernsten Stand zu bringen. Vier neue Rettungswagen ersetzen die gleiche Anzahl an älteren Einsatzfahrzeugen, die gemeinsam in zwischen rund 1,38 Millionen Kilometer auf den Tachos haben.

Die Erneuerung des Fuhrparks hat beim Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes in der Grafschaft Bentheim seit Jahren Priorität. Im Jahr 2010 wur-

den ein Rettungswagen und zwei Krankenwagen durch Neufahrzeuge ersetzt, im Jahr 2011 je ein neuer Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug und ein Krankenwagen in Dienst gestellt. Auch in diesem Jahr ging die Erneuerung des Fuhrparks weiter.

In den letzten Monaten erhielten die Retter gleich vier neue Rettungswagen mit einem Einzelwert von rund 90000 Euro und ein neues Notarzteinsatzfahrzeug im Wert von rund 45000 Euro. Die Rettungswagen (RTW) sind jeweils Ersatzbeschaffungen für ältere Fahrzeuge, die mit einer Gesamtfahrleistung von 1382454 Kilometern ausgemustert



Foto: Stephan Konjer

wurden. Alle fünf neuen Wagen sind bereits im Einsatz in der Grafschaft Bentheim.

Zwei der Rettungswagen sind auf der Rettungswache in Bad Bentheim und je einer auf der Wache in Emlichheim und in Nordhorn, an der Wietmarscher Straße, stationiert. Das Notarzteinsatzfahrzeug ist eine Neuanschaffung für den zweiten Notarzt im Landkreis und ist tagsüber beim DRK in Nordhorn, an der Denekamper Straße, im Einsatz.

Christian Effner, Beauftragter für Medizinprodukte im Grafschafter DRK, und Kreisgeschäftsführer Eckhard Jürriens

zeigten sich bei der Vorstellung der Neuanschaffungen zufrieden, dass auch weiterhin „hochmoderne Fahrzeuge und beste Technik zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen“.

Insgesamt sind fünf Rettungswagen rund um die Uhr im Einsatz, zwei davon in Nordhorn, je einer in Uelsen, Emlichheim und Bad Bentheim. Tagsüber ist zwischen 9 und 18 Uhr in Bad Bentheim ein weiteres Fahrzeug einsatzbereit. Ebenfalls rund um die Uhr ist ein Notarzteinsatzfahrzeug mit Notarzt an der Euregio-Klinik stationiert, ein weiteres steht tagsüber zwischen 7 und 19 Uhr an der DRK-Wache Denekamper Straße bereit. Zur Reserve stehen Rettungswagen in Nordhorn und Emlichheim zur Verfügung.

Die neuen Einsatzfahrzeuge verfügen alle über ein Navigations- und Funksystem, das Einsatzdaten und Koordinaten direkt von der Leitstelle übernimmt. Das heißt, bei einem Rettungseinsatz kann das Fahrzeug sofort gestartet werden, ohne dass das Navi programmiert werden müsste. Auch wichtige Informationen zur Art des Einsatzes können auf diesem Weg übermittelt werden. Die optischen Warnungen („Blaulichter“) basieren auf LED-Technik. Bei der akustischen Warnung können ein elektronisches System, aber auch der klassische Kompressor, das „Martinshorn“ (benannt nach dem Hersteller: Firma Martin) genutzt werden.

Mit 170 PS ist das wendige Notarzteinsatzauto auf der Basis eines Audi Q5 Quattro 2,0 TDI noch ein bisschen stärker motorisiert als die Rettungswagen mit 160 PS, die auf einem Mercedes Benz-Fahrgestell vom Typ „Sprinter 516 CDI“ basieren.



Foto: Stephan Konjer



MEHRGENERATIONENHAUS

» Alt und Jung zusammenbringen

DRK-Mehrgenerationenhaus Nordhorn

» Träger:
DRK Kreisverband
Grafschaft Bentheim

Schulstraße 19
48527 Nordhorn
Fon: 059 21 / 1 79 34 94
Fax: 059 21 / 7 12 30 82
mgh@drk-grafschaft-bentheim.de

» Büro-Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag
08:30 - 12:30 Uhr
13:30 - 17:00 Uhr
Freitag
08:30 - 13:30 Uhr

2012 hat die Europäische Union zum Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen ernannt. Auch das Rote Kreuz setzt sich mit unterschiedlichen Projekten für das Miteinander der Generationen ein. Dazu zählen beispielsweise die DRK-Mehrgenerationenhäuser (MGH) wie in Nordhorn, Uelzen und Zeven sowie die Familienzentren, die im Zusammenhang mit Kindertagesstätten mehr und mehr entstehen.

MEHRGENERATIONENHAUS NORDHORN: DAS MITEINANDER ZÄHLT.

Seit sechs Jahren besteht nun schon das Mehrgenerationenhaus in Nordhorn, ein komplett renoviertes Bauernhaus mit Stallungen, gelegen in einem herrlichen, weitläufigen Parkgelände. Vor vier Jahren hat Anke Plümers die Leitung übernommen: „Die Leute kommen gern zu uns. Die ganze Atmosphäre ist familiär, gemütlich und einladend“, sagt sie. „Nicht nur unsere Angebote für unterschiedliche Generationen nehmen die Menschen in dieser Region gerne wahr, auch die Integration von Menschen mit Behinderung, unterschiedlicher Kulturen sowie sozial schwacher Herkunft ist uns ein Anliegen.“ So gibt es beispielsweise eine Kooperation mit dem im Haus ansässigen Verein Monolith, der sich für die Integration von Aussiedlern in der Grafschaft Bentheim einsetzt. „Gemeinsam bieten wir Computer- oder Deutschkurse an, feiern und basteln zusammen.“ In

einem anderen Teil des Gebäudes ist der Entlastende Dienst angesiedelt, der Hilfen und Unterstützung bei Behinderung anbietet. Auf dem Gelände befindet sich außerdem eine Tagespflegeeinrichtung des DRK sowie eine Beratungsstelle von Pro Familia. „Wir freuen uns auch über den guten Kontakt zum Gymnasium Nordhorn“, so Plümers weiter. Das hat nämlich auf dem Gelände des MGH einen eigenen Schulgarten und eine so genannte Gärtnerkammer, ein Klassenraum zu der einer der Ställe umgestaltet wurde mit allerhand Schautafeln und Gartenmaterialien für den Biologieunterricht. Einige ältere Ehrenamtliche unterstützen die Schulgarten-AG. „Gemeinsam haben wir ein Bienenhaus gebaut für fünf Bienenkörbe. Ein Imker wohnt in der Nähe und betreut das Projekt. Die Kinder haben bei ihm eine richtige Imkerfortbildung absolviert“, schwärmt Anke Plümers.



Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes bietet das Mehrgenerationenhaus außerdem für Gruppen von zwei bis drei Kindern zweimal die Woche Nachhilfe in Englisch, Deutsch und Mathematik an für höchstens 2,50 Euro die Stunde. Kann die Familie das Geld nicht aufbringen, ist die Nachhilfe kostenlos.

Ein besonderer Service für Familien ist die „Ad hoc-Betreuung“ am Vormittag. Zwischen 8 und 12 Uhr stehen zwei Tagesmütter bereit, um unangemeldet Kinder zu betreuen, wenn die Eltern etwas erledigen müssen.

Gina gehört seit diesem Jahr auch zum festen Team des MGH. Sie ist mit Downsyndrom geboren. Bei einem Praktikum hat sie die Einrichtung kennengelernt. Jetzt hat sie einen Arbeitsvertrag und hilft in Haus und Küche. „Besonders gern backt sie. Wir nennen sie schon unsere Keksbeauftragte“, schmunzelt Leiterin Plümers.



Heute hat Gina viel zu tun. „Eine diamantene Hochzeit. 25 Personen kommen um 15 Uhr zum Kaffeetrinken“, sagt sie und greift beherzt nach ihrer

Schürze. Ansonsten trifft sich noch um 14.30 Uhr die Herzsportgruppe zum Boulespielen auf dem Außengelände und um 15 Uhr eine private Krabbelgruppe mit acht Müttern und ihren einjährigen Kindern, die den Raum der Kinderbetreuung mit Spielzeug und Klettermöglichkeiten 14-tägig für ein gemeinsames Treffen nutzt.

Doch wie jeden Mittwochmittag bietet das MGH in Kooperation mit der Tafel außerdem ein warmes Mittagessen für Kunden der Nordhorer Tafel an. Ursula Schütt (62) und Jadwiga Arends (65) kommen regelmäßig: „Es ist nett, hier zusammen zu sitzen und das Essen schmeckt auch gut.“ Für beide ist es eine Möglichkeit, in Kontakt zu kommen. „Ich bin fast blind und daher auf Hilfe angewiesen“, erklärt Jadwiga Arends. Über das Angebot von Tafel und MGH hat sie Ursula Schütt näher kennengelernt. Jetzt begleitet sie die stark Sehbehinderte regelmäßig.



Auch Lucilla Molteni (73) kommt jeden Mittwoch. Sie trifft sich mit zwei bis fünf weiteren Besuchern zum Romméspielen. Das Ehepaar Gaby (65) und Achim Müller (61) ist fast jede Woche dabei und reist dafür extra aus Uelsen an. „Unsere Runde ist so nett und wir verstehen uns so gut. Da nehmen wir den Weg gern in Kauf“, sagen beide.



Neben den drei fest angestellten Mitarbeitern und einigen Honorarkräften ermöglichen 25 Ehrenamtliche dem Mehrgenerationenhaus mehr als 40 Angebote. Darüber hinaus hat Anke Plümers für die unterschiedlichsten Anliegen immer ein offenes Ohr. „Das schönste Kompliment, dass ich einmal von einer Besucherin gehört habe, war:

MAN KANN MIT ALLEM, WAS MAN HAT, ZU EUCH KOMMEN. ES WIRD EINEM IMMER GEHOLFEN.“



SENIORENZENTRUM „AM SCHLOSSPARK“

» Der Mensch ist das Maß aller Dinge

EINIGE UNSERER FESTEN ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

Kinder ad hoc Betreuung	08:00 - 12:00 Uhr	Montag - Freitag
Unsere Café-Stube	14:30 - 17:00 Uhr	Montag - Freitag
Frühstücksbuffet	09:00 - 11:00 Uhr	montags
Heinrichs flinke Rollis	14:30 - 16:00 Uhr	letzter Mittwoch im Monat
Mittagstisch	12:30 - 13:30 Uhr	freitags
Kindergeburtstage		Nach Vereinbarung
Ferien(s)pass-Aktionen		In den Oster- und Sommerferien, Niedersachsen
Näh-Cafè	09:00 - 12:00 Uhr	dienstags
Kaffeetrinken, Rommé-Treff	14:30 - 17:00 Uhr	mittwochs
Kaffeetrinken, Klönen, Kartenspielen, Skat	14:00 - 17:00 Uhr	donnerstags
Boule-Saison		Nach Vereinbarung
Freizeit-Club	19:00 - 21:00 Uhr	1. Donnerstag im Monat
Platt-Proaten	15:00 - 17:00 Uhr	1. Freitag im Monat
Krea(k)tiv	Ab 14:30 Uhr	1. Freitag i. M. FeG Veldhausen
Bingo	15:00 - 16:30 Uhr	2. und 4. Freitag im Monat
Kreativnachmittage für Groß & Klein	15:00 - 17:00 Uhr	2. und 4. Freitag im Monat
PC-Kurse		Nach Vereinbarung
Kochen für Kids „Nordhorner Tafel“	15:30 - 17:00 Uhr	dienstags, alle 14 Tage
Rad-Touren	Ab 14:00	einmal im Monat
Selbsthilfegruppen Psychisch Erkrankte Suchtkranke im DRK	19:00 - 21:00 Uhr 19:00 - 21:00 Uhr	2. und 4. Montag im Monat dienstags



Das DRK Seniorenzentrum blickt 2012 wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Das spiegelt gerade die nahezu 100%ige Belegung der Einrichtung wieder.

Der gute Ruf des Hauses, nicht nur reflektiert durch Aussagen der Bewohner, Angehörigen und Gäste, sondern auch bestärkt durch den liebevollen Einsatz, dem Engagement und die Tatkraft der vielen ehrenamtlichen wie amtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind Garant für diese positive Resonanz.

Dass sich unser Angebot in allen Bereichen auf einem hohen Niveau bewegt, wird explizit durch die gesetzliche Verpflichtung von staatlichen Prüfungen festgestellt.

So ergab die Überprüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) im März 2012 ein sehr gutes Ergebnis. Die erteilte Note ist deutlich besser als der Landesdurchschnitt.

In 2012 wurden wieder viele Veranstaltungen, Feiern und Festlichkeiten durchgeführt.

Neben den vielen wiederkehrenden Veranstaltungen wie z.B. Gymnastik, Vorlesen, Kino, Hundeschule, Gottesdienste, Singkreis, Geburtstags-, und Festlichkeitsveranstaltungen sind 2012 ganz besondere Höhepunkte hervorzuheben.

Am 21. Januar 2012 gab es für Bewohner, Gäste sowie Personal ein ganz besonderes Erlebnis. Wir durften die durch Funk und Fernsehen bekannte Sängerin Margot Hellwig begrüßen. Aus ihrem Repertoire sang sie einige Lieder, anschließend gab es eine Autogrammstunde.

Für viele unserer Bewohner war dieser Tag ein unbeschreibliches und unvergessenes Erlebnis.





Einzug hielt König-Karneval am 13. Februar im DRK Seniorenzentrum. Die Anwesenden hatten viel Freude an der Veranstaltung und belohnten alle Akteure mit Helau- und Alaarufen.

400 Teilnehmer zusammengestellt.

Dabei stellte der Auftritt der Schlagersängerin Gaby Baginsky den absoluten Höhepunkt dar.

Am 26. April fand vorgezogen unsere große Maiparty und am 10. Mai 2012 die Muttertagsfeier statt.

Ein Besuch im „Vorzeigeobjekt“, so titelte am 02. August 2012 die Graf-schafter Nachrichten (größte Zeitung der Region) den Besuch des DRK Präsidenten Dr. Rudolf Seiters. Wer kennt ihn nicht, den ehemaligen Innenminister, Minister für besondere Aufgaben, Chef des Bundeskanzleramtes und Vertrauten des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl.

Eine Woche später wurden die männlichen Bewohner des Hauses hofiert „Geselliges Beisammensein, Einlass nur für Männer“ war die Parole.

Im Rahmen der Fussball-Europameisterschaft wurde am 15. Juni für Bewohnerinnen und Bewohner ein Torwandschießen und -werfen ausgerichtet. Den 1. Platz belegte eine Bewohnerin.

Dr. Seiters besuchte unser DRK Seniorenzentrum, informierte sich über den Stand „Bau des Gesundheitszentrums“, stattete dem Rettungsdienst und dem Betreuten Wohnen einen Besuch ab. Besonders angetan war der DRK Präsident vom neu eingerichteten Demenzgarten.

Ein Highlight in 2012 war das traditionelle Sommerfest im DRK Seniorenzentrum. Am 23. Juni hatte das Organisationsteam ein glanzvolles Programm für die rund



Auch war im August der Besuch unserer Bewohner auf der Freilichtbühne Bad Bentheim angesagt. „Das Dschungelbuch“ erfreute uns bei sonnigem Wetter.

Am 14. Oktober 2012 jährte sich der Geburtstag der im DRK Seniorenzentrum wohnenden Heimbewohnerin, Dorothea Rieckeheer, zum 103. Mal. Frau Rieckeheer ist damit die älteste Bewohnerin in Bad Bentheim.

Die Landfinken vom Westenberg sorgten am 25. Oktober für gute Laune beim Oktoberfest. Bei allerlei Bayrischem wurde gesungen und geschunkelt.

Am 26. November fand in unserem Festsaal die konstituierende Sitzung des neuen Heimbeirates statt.



Der 30. November läutete die erste Veranstaltung in der Weihnachtszeit ein. Bewohner und deren Angehörige wurden zum Knobelnachmittag eingeladen.

Einen Tag vor dem „Heiligen-Abend“ besuchte der Bürgermeister der Stadt Bad Bentheim Dr. Volker Pannen das DRK Seniorenzentrum und las unseren Bewohnern Geschichten zur Weihnachtszeit vor.

Am Nikolausabend 2012 wurde im DRK Seniorenzentrum die Selbsthilfegruppe für Angehörige Demenzerkrankter gegründet. Vorher referierte Dr. Siegmund, Neurologe und Chefarzt der Psychiatrie und Psychotherapie der EUROGIO-Klinik Nordhorn zu dem Thema Demenz.



2012 WAR EIN ERFOLGREICHES JAHR!

Nach Rückmeldung Angehöriger, Gäste und auch Bad Bentheimer Bürger genießt das DRK Seniorenzentrum in der Öffentlichkeit einen außerordentlichen guten Ruf. Der Dank dafür gilt allen Mitarbeiter/innen im ehren- wie hauptamtlichen Bereich. Ihre Taten, dienstlich wie privat, sorgen für eine mehr oder weniger positive Rückmeldung aus der Gesellschaft.

Das Wirken nach dem Leitbild des DRK Seniorenzentrums wird immer dafür Sorge tragen, dass eine Reaktion außenstehender Betrachter positiv ist.



AMBULANTES PFLEGETEAM



Dieses Jahr ist das ambulante Pflegeteam durch einige Wechsel geprägt. Anfang des Jahres wurden die Positionen der Pflegedienstleitung und der stellvertretenden Pflegedienstleitung durch Heidrun Beuker und Viktoria Raaz neu besetzt. Sie leiten ein Team, das zurzeit aus 94 Mitarbeitern besteht. Zur Sozialstation in Nordhorn gehören eine Anlaufstelle in Uelsen (Teamleitung Helga Hansmann) sowie in Bad Bentheim (Teamleitung Marion Senf). Die Teamleitung in Nordhorn übt Alexandra Aehlen aus, die eine Weiterbildung zu verantwortlichen Pflegefachkraft im Juli diesen Jahres abschließen wird. So sind wir in der gesamten Grafschaft für sie da.

Im Bereich Altenpflege arbeiten wir immer noch zu 100% mit Fachkräften. Darauf sind wir besonders stolz, da dies in der Zeit des Fachkräftemangels nicht mehr selbstverständlich ist. Übrigens, die vom MDK vergebene Note 1,3 wurde auch 2012 bestätigt.

Seit Jahren übernehmen wir die Pflege und Versorgung von Kindern, die unter anderem einer Intensivbetreuung bedürfen. In dem der Krankenhausaufenthalt vermieden wird, kann dem Kind eine vergleichsweise hohe Lebensqualität, die je nach Gesundheitszustand des Kindes als normal bezeichnet werden kann, ermöglicht werden. Unsere Mitarbeiter begleiten zum Beispiel die Kinder trotz Beatmungspflicht zur Schule oder in den Kindergarten und betreuen sie direkt vor Ort. Sowohl die Integration in die Klassengemeinschaft als auch die Zusammenarbeit mit den



Lehrern und Erziehern verläuft in der Regel sehr positiv. Dieser Bereich des ambulanten Pflegedienstes wird von Marion Brinker geleitet.

Im Bereich Hauswirtschaft hat die erste Auszubildende die Prüfung zu Hauswirtschaftlerin bestanden. Um den Auszubildenden Möglichkeiten zum Üben in der Küche zu ermöglichen, wurde eine neue Küche in der Begegnungsstätte in Nordhorn eingerichtet. Diese wurde aber auch in der Weihnachtszeit von den Bewohnern des Betreuten Wohnens zum Plätzchen backen genutzt.

Neben der "Weihnachtbäckerei" gab es weitere Aktivitäten, die von der Heike Scharke, Leiterin der Hauswirtschaft, organisiert wurden. Als besonders gelungen ist hier das Oktoberfest, das in den Räumlichkeiten "Casa Manuell" gefeiert wurde, zu nennen. Nach einem Bier in geselliger Runde wurde gesungen und getanzt. Das gemeinsame Feiern hat an sich etwas familiäres gehabt und vielen vor Glück glänzende Augen gezaubert.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen in der Wohnanlage gehören zahlreiche Angebote wie zum Beispiel Bowlen über eine Wii-Anlage, Sitzgymnastik

oder Gedächtnistraining. Welche Leistungen von uns generell angeboten werden, können sie unseren ebenfalls neuen Flyern entnehmen.

Des Weiteren wurden die "alten" Autos durch neue UP's ersetzt. Unsere Mitarbeiter genießen jetzt die Fahrten von Kunde zu Kunde in modern ausgestatteten Fahrzeugen. Und damit noch nicht genug, für die Mobile Datenerfassung haben wir neue Handys bekommen. Über das Handy ruft die Pflegekraft morgens ihre aktuelle Tour ab: Welche Pflegekunden sind heute von ihr zu versorgen? Welche Leistungen sind für die Kunden heute aktuell geplant? Änderungen sind sofort ersichtlich, da Daten schnell erfasst, aktualisiert und gleich weitergeleitet werden.

Als Besondere Aufgabe im Jahr 2013 sehen wir die Organisation des Betriebsfestes und laden schon mal alle ganz herzlich ein!

» Pflegeteam gGmbH

Am Museumsturm 6
48529 Nordhorn
Fon: 059 21 / 82 36-12
Fax: 059 21 / 82 36-29

» Ihre Ansprechpartner:

Heidrun Beuker
Mail: beuker@drk-grafschaft-bentheim.de

ENTLASTENDER DIENST ED⁺

» Entlastung für die gesamte Familie



» **Büro des ED⁺**
Mehrgenerationenhaus

Schulstraße 19
48527 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 71 23 353
Fax: 0 59 21 / 30 42 321
Mail: info@ed-drk.de
www.ed-drk.de

» **Ihre Ansprechpartner:**

Irmgard Kerk
Mail: kerk@ed-drk.de

Anke Plümers
Mail: pluemers@ed-drk.de

ED⁺ Im Jahresrückblick 2011 haben wir Ihnen das neue Dienstleistungsangebot des DRK Kreisverbandes vorgestellt: Den ED⁺ Entlastenden Dienstes | DRK. Heute – etwa ein Jahr später – hat sich unser neues Angebot bereits gut in der Grafschaft etabliert und wächst stetig.

Im letzten Jahr haben wir unseren Tätigkeitsschwerpunkt auf die Vermittlung und Betreuung von Schulbegleitern, den so genannten Integrationshelfern gelegt. Begonnen haben wir in 2011 mit lediglich drei Schulbegleitern. Innerhalb des letzten Jahres konnten wir aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage insgesamt 35 neue Schulbegleiter einstellen. Ziel der Schulbegleitung ist es, die behinderungsbedingten Defizite soweit zu kompensieren und eine soziale Eingliederung zu ermöglichen.

Die Aufgabengebiete unserer Integrationshelfer sind sehr vielfältig und vor allem sehr individuell. Sie begleiten gehandicapte Kinder und Jugendliche in die Schulen und sorgen so dafür, dass diese am Regelunterricht teilnehmen können. In Einzelfällen werden unsere Integrationshelfer auch in Kindergärten eingesetzt.

Je nach Art und Weise der Behinderung unterstützen unsere Mitarbeiter die Kinder z.B. während des Sportunterrichts beim An- und Auskleiden, sie geben Hilfestellung bei motorischen Arbeiten während des Kunst- und Werkunterrichts, oder sorgen dafür, dass ihre Schützlinge möglichst ohne zu trödeln in einen anderen Klassenraum wechseln.

SCHULBEGLEITUNG

Wurde der Hilfebedarf bei einem Kind festgestellt stellt sich den Eltern oft die Frage: wie bekomme ich einen Schulbegleiter für mein Kind? Was kostet das und muss ich ihn selbst versichern? Wir unterstützen die Familien kostenlos bei der Antragsstellung (z.B. Integrationshelfer, Verhinderungspflege und zusätzliche Betreuungsleistungen), vermitteln Kontakte und Helfen bei der Auswahl eines geeigneten Schulbegleiters. Haben die Eltern den passenden Integrationshelfer für Ihr Kind gefunden, übernimmt der ED⁺ | DRK die gesamten Einstellungsmodalitäten.

Neben dem Schwerpunktbereich der Inklusion hat sich der ED⁺ zusätzlich auf die Verhinderungspflege und zusätzliche Betreuungsleistungen in den Nachmittags- und Abendstunden spezialisiert. Angeboten werden individuelle Betreuungen sowohl in den Ferien als auch fortlaufend in wöchentlichen Einzelbetreuungen im häuslichen Umfeld als auch in DRK eigenen Räumlichkeiten.

Für das Jahr 2013 steht die Erweiterung der Betreuungsleistungen im Bereich der Gruppenangebote und der kurzzeitigen Betreuungsmöglichkeit mit Übernachtung bei Verhinderung der Betreuungsperson in unserem Fokus.



» Was macht ein entlastender Dienst und an wen richtet er sich?

Der ED⁺ entlastende Dienst | DRK richtet sich an Familien mit Kindern, Jugendlichen und Senioren mit Behinderungen. Mit professionellen und flexiblen Betreuungsangeboten bietet der ED⁺ die unterschiedlichsten Betreuungsarten an.

Egal ob es sich dabei um eine Stundenweise Betreuung oder um ganztägige Betreuung handelt, der ED⁺ kann sie als Familie oder alleinstehende Person unterstützen und entlasten.

Wir, das Team des ED⁺, sind für Sie und Ihre Familie da, wenn Sie z. B. einen wichtigen Termin wahrnehmen müssen, Sie einen Integrationshelfer (Schulbegleiter) für Ihren Sohn oder Ihre Tochter suchen, wenn Sie eine Freizeit- oder Ferienbetreuung benötigen, oder wenn Sie einfach mal für sich selbst eine kurze Auszeit brauchen.

Neben den Betreuungsleistungen helfen wir Ihnen bei der Stellung von Anträgen beim Landkreis und der Stadt oder stehen Ihnen einfach mit Rat und Tat zur Seite.



BETREUTE SENIORENREISEN

» Immer eine Reise wert



Auch in diesem Jahr haben unsere Reisegruppen wieder schöne Urlaubstage an verschiedenen Orten verbracht.

Die erste Reise führte vom 26. April bis zum 5. Mai nach Südtirol. Bei herrlichem Frühlingswetter und schon angenehmen Temperaturen erholten sich die Reisenden im Pfitschtal bei Sterzing, direkt hinter der österreichisch/italienischen Grenze.

Das Pfitschtal ist ein wunderschönes Hochtal in etwa 800 bis 1000 Meter Höhe gelegen, dessen umliegende Berggipfel bis 2000 Meter reichen. Im Tal schon Frühling, waren genannte Gipfel noch schneebedeckt, ein phantastischer Anblick, wenn man morgens nach dem Erwachen aus dem Fenster



schaute. Bei täglichen Ausflügen mit unserem modernen Reisebus besuchten wir die Städte Bozen und Brixen, sowie den nahe gelegenen Kalterer See mit dem bekannten Weinanbaugebiet. Auch Meran und der Gardasee standen auf dem Ausflugsprogramm. Den Höhepunkt bildete eine große Dolomitenrundfahrt. Wie immer im Urlaub war die Zeit zu kurz, aber alle Teilnehmer behalten eine schöne Zeit in netter Gesellschaft und bleibenden Eindrücken in Erinnerung.

Bei der zweiten Fahrt des Jahres konnten wir die Insel Rügen erleben. Auch hier war uns der Wettergott wohl gesonnen, so dass die Urlaubstage entspannt mit diversen Ausflügen auf der Insel gestaltet werden konnten. Besucht wurde das berühmte Kap

Arkona, die Orte Binz, Putbus und Sellin. Vom Hafen Sassnitz aus wurde eine Fahrt mit dem Fischkutter zum Kreidefelsen unternommen. Der Kapitän, ein alter Seebär, wusste wohl so manches Seemannsgarn zu spinnen. Auch die Abende in den Hotels mit leckerem Essen, Musik und Unterhaltung sorgten für Kurzweil. Gemeinsame Spaziergänge nach dem Abendessen bildeten einen entspannten Tagesabschluss. Kurzum, wir hatten eine schöne, erholsame und dennoch erlebnisreiche Zeit.

2013 bietet der Kreisverband eine Fahrt in das schöne Altmühltal an (12. bis 19. Mai) und im Herbst besuchen wir den Harz (7. bis 14. September). Bei der Harz Tour wohnt die Reisegruppe in einem Kneipp-Bund-Hotel, mit der Möglichkeit, bei Kneipp-Anwendungen der Gesundheit und dem Wohlbefinden etwas Gutes zu tun.



» **Ansprechpartnerin**

Antje Rüdiger
Fon: 059 21 / 88 36-12
Fax: 059 21 / 88 36-29

Mail: ruediger@drk-grafschaft-bentheim.de



AUS DER SOZIALARBEIT 2012

» im DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim



Die Forderung Henry Dunants, den schwächsten Menschen zu helfen und Schutz zu geben, ist heute noch im Zusammenleben genau so wichtig wie vor 150 Jahren.

In der ehrenamtlichen Sozialarbeit sehen wir unsere Aufgabe darin, alten, schwachen und hilfsbedürftigen Mitmenschen Hilfe, Betreuung und Schutz zukommen zu lassen.

1. KLEIDERKAMMERARBEIT IM KREISVERBAND

Die Kleiderkammer des Kreisverbandes Grafschaft Bentheim wurde 1976 von einer Gruppe von Frauen aus der Bentheimer und der Nordhorer Bereitschaft ins Leben gerufen. Hier soll auf Frau Hildegard Prah, Frau Elfriede Schwank, Frau Gerda Goray und Frau Agnes Oortman hingewiesen werden. Die letzteren beiden arbeiten noch heute in vier großen Kellerräumen, die der DRK-Kreisverband für die Ausgabe von Kleidung, Wäsche, Schuhen etc. aus Spenden von Bürgern an Bedürftige vorhält.

Viel Arbeit ist mit Ordnen, Sortieren und Ausgeben der „Ware“ verbunden.

50, 70, ja vor Weihnachten gar bis zu 90 „Kunden“ unterschiedlichster ethnischer Herkunft drängten die Treppe zum Kleiderkeller hinunter: Viel Gutes liegt und hängt da. Jeder möchte als Erster wählen können. Da ist oft Hochbetrieb während der zweistündigen Öffnungszeit an den Mittwochnachmittagen!

Ein „Kaffee danach“ ist für Frau Schmidt, Frau Heils und die beiden über 80-jährigen Frau Goray und Frau Oortman wirklich erforderlich.



2. SENIOREN- UND BEHINDERTEN-NACHMITTAGE IN DEN ORTSVEREINEN DES DRK-KREISVERBANDES GRAFSCHAFT BENTHEIM

Für viele unserer grafschafter Alten und Behinderten sind die seit 1976 stattfindenden Kaffeemittage, die im Wechsel von zwei Monaten umschichtig von unseren elf Ortsvereinen ausgerichtet werden, zu wichtigen Veranstaltungen geworden. 165 bis 185 Menschen können sich da regelmäßig zum Gesprächsaustausch treffen; bei nettem Programm – oft vom JRK gestaltet.



Den Veranstaltungsreigen für das Jahr 2012 eröffnete im Februar der Ortsverein Schüttorf durch seinen Vorsitzenden Helmut Rickhoff. Die Leitung in der Sozialarbeit haben Hannchen Kaps und Gerd Schultbur. Sie sorgten mit den „Schüttorfer Schürzenjägern“ und einem humorvollen „Telefongesprächsvortrag“ von Hilde Hoffstede mit ihrer vor 50 Jahren nach Neuseeland ausgewanderten Freundin „Trude“ für gute Stimmung und herzhaftes Lachen bei allen Gästen.

Am 14. April verwöhnte der Ortsverein Bad Bentheim & Gildehaus seine Gäste und unterhielt – sehr lehrreich und amüsant – durch den Vortrag einer alten Lehrerin über deren Erlebnisse mit Schulkindern der fünfziger und sechziger Jahre.



Der Ortsverein Neuenhaus überraschte am 2. Juni in Lage mit sehr schönen und lustigen Darbietungen seines Jugendrotkreuzes 165 Gäste.

Zum 27. Oktober 2012 hatte der Ortsverein Nordhorn ins ev.-ref. Gemeindehaus in Nordhorn eingeladen. Der vollbesetzte Saal wurde vom Bürgermeister begrüßt. Dieser berichtete von den aktuellen Planungen und Vorhaben der Stadt Nordhorn und verwies zugleich auf viele Schönheiten seiner Stadt ... und es wurde viel gesungen gemeinsam mit dem Brandlechter Chor.

Zur Weihnachtsfeier ging es bei Frost in die Niedergrafschaft nach Hoogstede, wo unsere Alten und Behinderten den herzigen Vorträgen von Kindergartenkindern in einem prachtvoll adventlich geschmückten Saal lauschen konnten. Der Nikolaus nahm sich Zeit für fast alle großen „Kinder“, die gern mit ihm sprachen.

3. GROSSE ALTENFAHRTEN

Zwei Halbtagsausflüge mit Kaffeetafel, Besichtigungen und festlichem Abendessen bei abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm wurden im Juni für 100 Gäste aus der Niedergrafschaft und 100 alte und behinderte Personen aus der Obergrafschaft angeboten. Termine, Ziele und Ablauf waren im sozialen Arbeitskreis vorbesprochen und festgelegt worden. Wichtig war dabei, wie immer, eine möglichst geringe Selbstbeteiligung für diese familiären Ausflüge zu erzielen. Die beiden Busfahrer wurden vom Kreisverband freigestellt, um so zum Beispiel die Fahrtkosten niedrig zu halten.

Ziel dieser Halbtagsausflüge am 13. und 14. Juni war die geschichtsträchtige grafschafter Stadt Schüttorf mit ihrem markanten spätgotischen Rathaus, seinem großartigen „Schüttorfer Riesen“, der reformierten Kirche, in der es eine für die Calvinisten typische Rundbestuhlung um die Kanzel herum zu bewundern gab. Schüttorf konnte sich diese schöne gotische Kirche leisten, weil es bereits zurzeit der Hanse einige Bedeutung als Handelsplatz hatte und so gute Geldspenden von Kaufleuten gemacht wurden.

Das Ziegen Denkmal auf dem Marktplatz ist ein aussagekräftiges „Denkmal“ für die Zeit der Leinweberei in der Blüte der Textilindustrie, die um 1900 vielen Menschen Arbeit aber nur wenig Brot brachte. Die Ziege wurde dann zur Eiweißspenderin für die vielen wenig bemittelten Schüttorfer und grafschafter Bürger allgemein. Sie war die „Kuh des kleinen Mannes“.

Ein festliches Essen mit buntem Unterhaltungsprogramm, Musik und Gesang im Restaurant „Zum Schlagboom“ bei Emsbüren war dann die Krönung des Tages.

Anmutige Tänzerinnen und Playback-Sängerinnen vom JRK Bad Bentheim & Gildehaus bezauberten eine fröhliche Gesellschaft von Senioren mit ihren Darbietungen. Selbst Humpelnde und Steife riss es von den Stühlen ... zur Polonaise-Blankenese ...



AMBULANT BETREUTES WOHNEN

- » Wohngruppe „Haus Hoff“
- » Wohngruppe „Haltestelle“

Die Drogengefährdetenhilfe gGmbH mit den Wohngruppen „Haus Hoff“ und Wohngruppe „Haltestelle“ ist seit dem Jahr 2008 eine 100-%-Tochter des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim.

geschlossene stationäre Entwöhnungs- bzw. Entgiftungsbehandlung und die Bereitschaft zur anschließenden ambulanten Begleitung durch eine anerkannte Suchtberatungsstelle.

Die WG „Haus Hoff“ verfügt seit dem Umbau im Jahr 2009 über 9 Wohnplätze. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

Aufnahme in beiden Wohngruppen finden nur Personen aus dem Bereich des Landkreises Grafschaft Bentheim und der Stadt Nordhorn.

WOHNGRUPPE FÜR GEFÄHRDETE JUNGE MENSCHEN WOHNGRUPPE „HALTESTELLE“

Die WG „Haltestelle“ ist eine betreute Wohnform für Jugendliche ab ca. 17 Jahren und junge Volljährige bis ca. 25 Jahren, die noch keine Schul- und/oder Berufsausbildung abgeschlossen haben. Auf dem Weg zu ihrer Verselbständigung bedürfen sie der Anleitung und der Begleitung durch pädagogische Fachkräfte.

Die WG „Haltestelle“ verfügt über 12 Wohnplätze in der Kistemakerstr. und 3 Wohnplätze in der Außenwohngruppe, Lingenerstr. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

WOHNGRUPPE FÜR SUCHTKRANKE WOHNGRUPPE „HAUS HOFF“

In der WG „Haus Hoff“ finden weibliche und männliche abstinenten suchtkranke Menschen im Alter ab ca. 25 Jahren Aufnahme, die noch nicht in der Lage sind, ohne intensive Begleitung und Betreuung ein eigenständiges abstinentes Leben zu führen. Voraussetzung dafür ist die ab-



RÜCKBLICK 2012

Nach wie vor waren 4 hauptamtliche Fachkräfte (Dipl.Soz.PädIn, Dipl.Soz.Arbln) in den Wohngruppen tätig. Durch geringfügig Beschäftigte sowie eine Reinigungskraft wurde das Team ergänzt. Die Bewohner wurden von den MitarbeiterInnen im Schicht- und Wochenenddienst betreut und pädagogisch gefördert.

In der Wohngruppe „Haltestelle“ wurden im Jahr 2012 26 Jugendliche/Heranwachsende im Alter von 17 – 24 Jahren betreut. Die Vermittlung erfolgte durch Kreis- und Stadtjugendamt, Drogenberatungsstelle, Bewährungshilfe, Jobcenter und die psychiatrische Abteilung der Euregioklinik.

Durch die MitarbeiterInnen im „Haus Hoff“ wurden im vergangenen Jahr 22 Erwachsene betreut. Im Gegensatz zur Wohngruppe „Haltestelle“ lag der Schwerpunkt der Vermittlung bei Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (Caritas Verband, Diakonisches Werk, Drogenberatungsstelle)

JUBILÄUMSFEIER IM GEMEINDEHAUS AM MARKT

Im Rahmen des 30-jährigen Bestehens der Drogengefährdetenhilfe e. V. fand am 22.06.2012 eine Jubiläumsfeier statt. Die Feier wurde eröffnet durch den 1. Vorsitzenden Herrn Barlage und unterstützt durch den Bürgermeister Herrn Berling und stellvertretend für den Landkreis durch Herrn Schwarz.

Viele Kollegen und Kolleginnen von unterschiedlichen Vereinen und Institutionen verbrachten mit uns einen informativen und kommunikativen Vormittag, bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt war.

Bezugnehmend auf die Arbeit der Drogengefährdetenhilfe in den Wohngruppen referierte Herr Schäfer (Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg) zum Thema „Sucht und Trauma“.



WOHN
GRUPPE
haltestelle

WOHN
GRUPPE
haushoff

» Drogengefährdetenhilfe gGmbH
www.drogengefährdetenhilfe.de
Träger: DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim

» Wohngruppe „Haltestelle“
Kistemakerstr. 5-7
48527 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 34 700
Fax: 0 59 21 / 30 47 14
Mail: wohngruppe.haltestelle@gmx.de

» Wohngruppe „Haus Hoff“
Schulstr. 19
48529 Nordhorn
Fon: 0 59 21 / 99 11 60
Fax: 0 59 21 / 1 79 61 65
Mail: haushoff@t-online.de

IMPRESSUM

» Herausgeber

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.**
Denekamper Straße 76
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0
Fax: 05921/8836-29
info@drk-grafschaft-bentheim.de
www.drk-grafschaft-bentheim.de

» Gestaltung und Satz

zengamedia | agentur für marketing & event
www.zengamedia.de

» Vereinsnummer

Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Osnabrück unter der Registernummer VR130149 eingetragen. Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. wird gesetzlich vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Günter Terwey.

» Erscheinungsdatum

Juni 2013



**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.**

Denekamper Straße 76
48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0
Fax: 05921/8836-29

info@drk-grafschaft-bentheim.de
www.drk-grafschaft-bentheim.de